

Wann nu die vorgeanten marggraven dem egenanten unserm heren dem kunig den vorgeanten tag in irem briefe abgeseyt hetten, als der vorgeante burggraf Fridrich von demselben unserm heren dem kunig verstanden hette, als er furgabe, und wann ouch die egenanten pfingsten nu vergangen weren und dorumb ouch der vorgeante ufslag uß were, dorumb stünd er da von sinen und des vorgeanten burggraven Iohansen sins 5 bruders wegen und bete nach lute des obgeschribenn briefs und ouch ir beder clage gericht und rechts, als des vorgeanten hofgerichtes recht were. Do nû das vorgeschriben alles also verhõret was, do fragten wir die heren und rittere, die bii uns an dem rechten sassen, was doruff recht were; die stunden uff mit laube und hatten ein gespreche und quamen dornach wider für uns, und alsbald wir sy manten, was sy recht duchte nach der 10 vorgeanten clage und fürlegung, die sy von der vorgeanten burggraven wegen vernomen hetten, do sprachen sy alle einhelllich: sy duchte gut sin, seyddemmal der vorgeante ufslag von dem egenanten unserm heren dem kunig und von sinem sunderlichen kunglichen gewalt gemacht were, als dann da erludet hette, das wir dann durch merers gelimpfen und ouch des rechten willen den vorgeanten burggraven uff die obgenanten 15 sloss und zugehörunge noch eine verkundigung under des vorgeanten hofgerichtes versigelten brieven nach gewonheit desselben hofgerichtes geben und dorinn ouch ein nemlich zite seczen solten, solich brieve den zu senden, die villicht die obgenanten slosse und zugehörunge zu verentworten meynen oder wollen, und von hofgerichtes wegen zu gebieten, wer dieselben sloß und zugehörunge gegen derselben burggraven clage zu ver- 20 entworten meyne oder verentworten wolle, das der nit gesprechen möchte oder möge, das er in enichen wege verkurzet werde. Und dorumb von des obgenanten unsers heren des kungs gewaltes und hofgerichtes wegen gebieten wir mit disem brief, wer die obgenanten sloss und ir zugehörunge, als die in dem obgeschriben brief nemlich begriffen sind, verentworten und versprechen wõlle, das der oder die das tun sõllen in des egenanten unsers 25 heren des kungs hove an dem egenanten hofgericht vor uns oder wer dasselbe hofgerichte besiczen wirdet, uff den nechsten fritag nach sant Bartolomes tage, der schierist kumpt^{b)}, oder an dem ersten hofgerichte, das nach demselben fritag sin wirdet. Mit urkund diss briefs, versigelt mit des iczgenanten hofgerichtes ufgedruktem insigel. Geben zu Heidelberg nach Crists geburt vierzehnen hundert iare dornach in dem achten iare des nechsten 30 sampstags nach sant Vyts tage.

79.

Altenburg, 1408 Juli 15.

Hdschr.: Or. Pap. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 5434. Das S. unten aufgedr., größtenteils abgefallen.

Anm.: Vgl. No. 11 Anm.

35

Hans Kung Bürger zu Nordhausen quittiert den Markgrafen Friedrich IV. und Wilhelm II. über den Empfang von 970 Schock 37 alten Groschen von des gewynnes

78. b) Aug. 30.